

Von Helmut Beck
Mühlstraße 11
86736 Auhausen

An Herbert Dettweiler
>>> Mühlen im Ries
>> Antwort <<

Frage 01

Name Kunstmühle Auhausen
Ort 86736 Auhausen , Mühlstraße 13
direkt an der Wörnitz

Frage 02

Besitzer Gerstmeyr Wasserkraft GbR
Tobias Gerstmeyr
Mühlenweg 3
OT Nähermemmingen
86720 Nördlingen
Tel 09081 – 9416

Frage 03

Bestand die Mühle ist stillgelegt
unbewohnt
Zustand der Mühle gut

Frage 04

Baujahr die Mühle wurde im Jahre 1800
von Johann Thomas Meyer von Grund auf neu erbaut
(laut Inschrift über der Haustür)

Frage 05

Nebengebäude die zur ehemaligen Landwirtschaft der Mühle gehörigen
Gebäude wurden abgebrochen

Frage 06

Einrichtung Die Mühleneinrichtung wurde bereits im Jahre 1992
nach der Betriebsaufgabe ausgebaut und nach Rumänien verkauft

Frage 07

Stromerzeugung bis 1925 war ein Wasserrad als Antrieb vorhanden welches 1925 durch 3 Haag-Turbinen ersetzt wurde 1960 wurde eine Ossberger-Zwillingsturbine eingebaut Leistung 30 kWh bei 3000 l/sek und 1,90 m Gefällhöhe Nach dem Verkauf der Mühle 2014 an die Gerstmeyr Wasserkraft GbR wurde der gesamte alte Wasserbau abgerissen und 2015 durch einen Neubau ersetzt. Leistung der neuen Turbine 90 kWh bei 6000 l/sek und 2,20 m Gefällhöhe

Frage 08

Denkmalschutz Ja >>> die Mühle besteht seit 1461

Frage 09

Wasserversorgung Die Mühle steht direkt an der Wörnitz , nicht an einem sog. „Mühlarm“ , und wird von dieser mit Wasser versorgt

Frage 10

Mühlen-Art Die Kunstmühle Auhausen war schon immer eine Getreidemühle. Bis ca. 1940 war ihr auch noch am Westufer der Wörnitz eine Säge angegliedert.

Frage 11

Antriebsart bis 1925 war ein Wasserrad vorhanden 1925 Einbau von 3 Haag-Turbinen 1960 Einbau einer Ossberger-Zwillingsturbine Leistung 30 kWh bei 3000 l/sek und 1,90 m Gefällhöhe 2014 Bau eines neuen Wasserbaues mit Einbau einer Francis-Turbine. Leistung der neuen Turbine 90 kWh bei 6000 l/sek und 2,20 m Gefällhöhe

Frage 12

Einzugsbereich Der Einzugsbereich der Kunstmühle Auhausen erstreckt sich von Lehmingen im Süden bis Dennenlohe (Gemeinde Unterschwaningen) im Norden und im Westen von Weiltingen bis nach Ehlheim im Altmühltal im Osten.

Frage 13

Erste Erwähnung Die Mühle zu Auhausen (Kunstmühle Auhausen) wurde 1461 erstmals urkundlich erwähnt.

„Am Donnerstag (21. Mai) vor dem heiligen Pfingstfest des Jahres 1461 verkauft Abt Georg 6 Beete Land von dem Klosterfrohgärtlein an Ulrich Streitberger und seine Ehwirtin Magdalena zu einer Mühle um 6 Gulden.“

(*Staatsarchiv Nürnberg R 158 Seite 179 Nr. 8*)

Frage 14

Erbauer / Besitzer 1461 Ulrich Streitberger

Im Zeitraum von 1549 - 1549 finden wir folgende Besitzer auf dem Mühlgut genannt:

1549 Linhart Wüst
1564 Ulrich Betz
1570 Ulrich Aumüller

Letztgenannter freit in ebendiesem Jahr Kaharina Schaller, Witwe des Stadtmüllers Hansen Schaller zu Wassertrüdingen.

In 2 Generationen (von 1579 - 1617) vererbt sich die Mühle in Engelhartschem Besitz weiter.

Kaspar Engelhardt ist der erste in dieser Kette. Unter ihm erhält die Mühle am 08.09.1591 einen neuen Eichpfahl, versehen mit einem eisernen Ring und Platten, darauf die Jahreszahl 1591 zu lesen ist. Von der Wörnitz ist er 3 und von der Mühl 12 onolzbacher Werkschuh entfernt. Ist geschlagen in dem Höflein auf trockenem Land. Darnach der Müller sein Gieß und Wür zu halten schuldig ist. Ist geschehen im Beisein des Brandenburgischen Vogtes zu Wassertrüdingen.

1603 tritt Martin Engelhard, der Dorfmüller, das väterliche Erbe an. Sein Ehegespons war Sarah Ziegelmüllerin, des Ziegelmüllers Tochter. Ist von Jugend auf in der päpstlichen Religion erzogen worden, nun aber zum Licht des Evangeliums kommen. Nach 14 Jahren schon wird Sarah Witwe.

In 2. Ehe tritt sie mit Georg Lierhammer, Müllersohn an der Schwalb.

1612 begegnet uns der ehrsame Zimmergeselle Nikolaus Schaller, gebürtig aus Ölsnitz im Vogtland. Er ist der Stammvater eines zahlreichen angesehenen Müllergeschlechts und auch Fortführer der Stammlinie auf der Auhauser Mühle.

1646 ist sein Sohn Hans als Besitzer aufgeführt.
Zu Kloster Auhausen am 11.04.1618 geboren, bekleidete er die Ämter eines Schulpflegers, Gerichtsmannes und Acht-Mannes.

1647 im großen Krieg, mußte er mit Weib und Kind vor der kaiserlichen Soldateska fliehen. Ob die Mühl damals abgebrannt ist, ist unbekannt.
Zu Oettingen wurde seiner Ehefrau Appolonia geborene Lobherr (Fischerstochter zu Auhausen) am 26.03.1647 ein Sohn namens Batholomäus geboren, der 1728, den 06.05. als angesehenener hiesiger Müllermeister das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselte.

1657 ist in der Mühle ein neuer Augenschein genommen worden.
Die 4 Wassergrafen stellten fest, daß der Haarbaum gegen den Eichpfahl 3 Zoll zu tief ins Wasser gelegt worden ist.

1682, den 05.08. schlagen sie in der Auhauser Mühl einen neuen Eichpfahl und zwar 3 Werkschuh vom alten entfernt. Neben dem eisernen Ring ist der Pfahl mit dem Fürstlich Brandenburgischem Wappen gezeichnet.

Aus mildtätigem Herzen hat 1697 die Müllerin Barbara Schallerin, geborene Meyer von hier, den Taufstein mit einer zinnernen Platten und und einem Becken versehen lassen.

1733 mußte Schaller von Neuem den Wasserbau reparieren.
Doch ist in unserer Amtsregistratur keine Spur von Erläuterung und Instruktionen von früheren Zeiten zu finden gewest.

Im 18. Jahrhundert treffen wir folgende Erben und Müllermeister :

1700 - Schaller Johann Michael
und Maria Barbara, geb. Carl

der Sohn

30.10.1730 - 06.11.1797 Schaller Johann Georg
und Anna Margaretha Feldner
von der Oberen Aumühle

der Sohn

08.08.1771 - 07.10.1797 Schaller Georg Friedrich
als ein rechtschaffener Mann gestorben
und Maria Anna Feldner
von der Oberen Aumühle

1798 am 06. Mai heiratet seine Witwe den Bauernsohn
Johann Thomas Meyer, geb am 01.06.1766 aus Geilsheim.

Maria Anna Meyer, verwitwete Schaller, geborene Feldner,
geb am 21.11.1772 stirbt am 24.05.1801

Johann Thomas Meyer (geb am 01.06.1766 gest. am 22.11.1826)
heiratet am 20.10.1801 in 2.Ehe die Bauerntochter
Anna Margaretha Schachner (geb am 15.11.1782 gest am 01.02.1848),
Tochter des Wörnitzbauern Johann Leonhard Schachner aus
Lochenbach.

Die Nachkommen aus dieser Ehe sind bis auf den heutigen Tag die
Eigentümer des väterlichen Mühlenbesitzums geblieben.

So finden wir in den nächsten Generationen folgende Müllermeister
auf der Auhauser Mühle :

den Sohn

* 17.03.1804 + 27.07.1877 Johann Friedrich Meyer
und Anna Katharina Kunder aus
Ehingen am Hesselberg

den Sohn

* 20.03.1837 + 23.07.1891 Georg Friedrich Meyer
und Wilhelmine Oberhauser aus Westheim

Die Mühle, von der Wörnitz angetrieben, hatte im Jahre 1872
folgende Einrichtung :
5 Mahlgänge, 1 Schrot-, 1 Gerb- und 1 Hanfreibgang und wurde auch
als Oelmühle betrieben. Am westlichen Ufer der Wörnitz war eine
Sägemühle vorhanden, welche bis ca 1925 genutzt wurde.

den Sohn

* 27.10.1863 + 08.04.1917 Friedrich Meyer
und Margarethe Barbara Roth aus Auhausen

den Sohn

* 20.10.1894 + 08.04.1964 Adolf Meyer
(in der Mühle tödlich verunglückt)
und Marie Babel aus Esbach bei Weidenbach

Unter Adolf Meyer wird die Auhauser Mühle im Jahr 1925 modernisiert :
Es wird das Wasserrad gegen 3 Haag-Turbinen ausgetauscht und die
Mahlsteine werden durch 4 Walzenstühle ersetzt
(daher jetzt „ Kunstmühle Auhausen „)

die Tochter

* 25.07.1929 + 04.03.2015 Minette Beck geb Meyer
und Karl Beck , Land- und Gastwirtssohn
aus Ehingen am Hesselberg

Der Müllermeister Karl Beck modernisiert von 1960 - 1962 die Mühle
erneut und ersetzt die 3 Haag-Turbinen durch eine Ossberger
Zwillings-Turbine, auch wird der Mahlvorgang automatisiert und die
Weichen gestellt für die Einspeisung des übrigen Stroms
ins öffentliche Netz.

den Sohn

* 31.10.1948 Helmut Beck
und Heydrun Elsa Loacher
aus Auhausen

Helmut Beck übernimmt im Jahr 1986 den elterlichen Mühlenbetrieb
als letzter Müllermeister, denn er gibt den Mühlenbetrieb im Jahr 1991
aus wirtschaftlichen Gründen auf und beendet somit eine 530-jährige
Mühlengeschichte.

Am 20.05.2014 verkauft der letzte Müller Helmut Beck und seine
Ehefrau Heydrun die Mühle samt dem dazugehörigen Wasserrecht
an die Gerstmeyr Wasserkraft GbR , bzw deren Gesellschafter
den Müllermeister Tobias Gerstmeyr aus Nähermemmingen
und dessen Bruder Jochen Gerstmeyr aus Reimlingen.

Frage 15

2014 am 20.05.2014 verkauft der letzte Müller Helmut Beck und seine
Ehefrau Heydrun die Mühle samt dem dazugehörigen Wasserrecht
an die Gerstmeyr Wasserkraft GbR , bzw deren Gesellschafter
den Müllermeister Tobias Gerstmeyr aus Nähermemmingen
und dessen Bruder Jochen Gerstmeyr aus Reimlingen.

Frage 16

Wappen



F
Friedrich

18 78

M
Meyer

Frage 17

Besitzer siehe Antwort 14

Frage 18

Heutiger Stand Am 20.05.2014 verkauft der letzte Müller Helmut Beck und seine Ehefrau Heydrun die Mühle samt dem dazugehörigen Wasserrecht an die Gerstmeyr Wasserkraft GbR , bzw deren Gesellschafter den Müllermeister Tobias Gerstmeyr aus Nähermemmingen und dessen Bruder Jochen Gerstmeyr aus Reimlingen.

Helmut Beck behält sich beim Verkauf der Mühle auf dem Grundstück einen Bauplatz. Die ehemalige Scheune und letzmaliges Getreidelager wird abgerissen und 2015 ein neues Wohnhaus erbaut.

Die Landwirtschaft erbt Kerlheinz Beck, der Bruder des letzten Müllers Helmut Beck. Dieser gibt ca 2000 die Landwirtschaft auf und verpachtet die Felder.

Karlheinz Beck bricht die ehemaligen Stallungen ab und seine Tochter Theresa erbaut 2017 auf dieser Fläche ein neues Haus.

Frage 19

Quellen eigene Familienaufzeichnungen und Staatsarchiv Nürnberg

Frage 20

Bearbeiter Helmut Beck
Mühlstraße 11
Tel 09832 - 7659
86736 Auhausen

Frage 21

Besonderheiten keine Angaben



Bild 01 Mühlenwiesen um 1960



Bild 02 Mühle um 1908



Bild 03 Mühlfuhrwerk um 1930



Bild 04 Mühlfuhrwerk um 1930

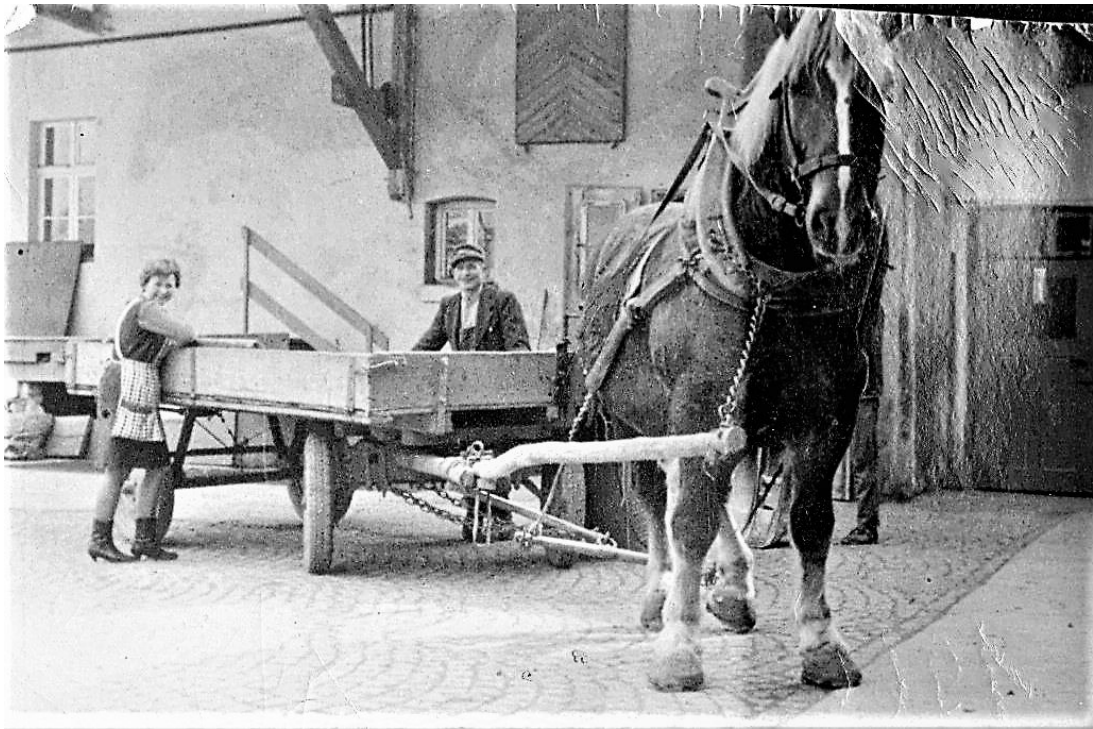


Bild 05 Mühlkunde um 1966



Bild 06 Getreideanlieferung ca 1970



Bild 07 Mahlgang ca 1967



Bild 08 Helmut Beck , ca 1966



Bild 09 zur Mühle gehörige Landwirtschaft , um 1965



Bild 10 Hofhaus der Mühle „Schlössle „ um 1940



Bild 11 der letzte Mahlstein , ca 1985



Bild 12 neues Wohnhaus des letzten Müller`s
auf dem Mühlhof